

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 8 (1954)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARLA

Die neue Einstück-WC-Anlage

ARLA spült störungsfrei und betriebssicher

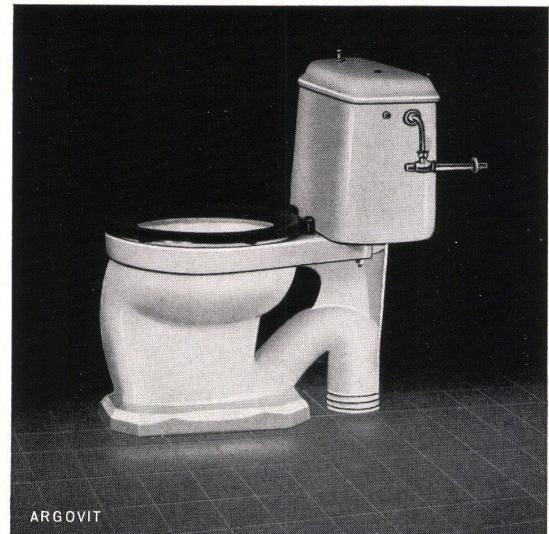
ARLA besitzt eine korrosionsfreie Spülkastengarnitur

ARLA ist mit einem neuen genial konstruierten Bakelit-

Sitz mit Scharnieren Modell «KERA» versehen

nun auch mit Ausspülklosett erhältlich

Argovit Porzellan Laufenburg



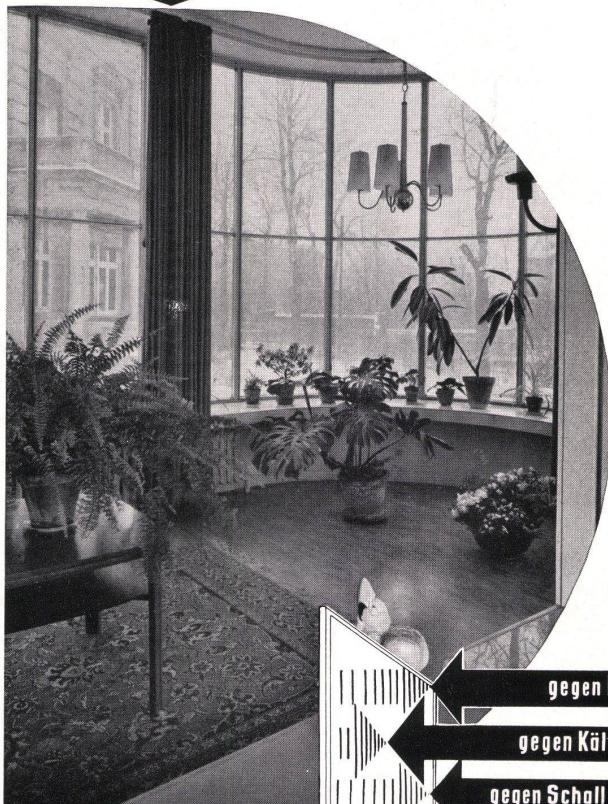
ARGOVIT

KERA-WERKE AG., LAUFENBURG AG

Fabrik für sanitäres und technisches Porzellan

Bezugsquellen: Die Mitglieder des
Schweiz. Großhandelsverbandes der sanitären Branche

CUDO DOPPELSCHEIBEN
Cudo-Doppelscheiben - eine deutsche Entwicklung.



*Cudo-Doppelscheiben -
das Glas der Zukunft*

• EIN ERZEUGNIS DER DEUTSCHEN TAFELGLAS AKTIENGESELLSCHAFT (DETAG) FÜRTH/BAYERN
Vertretung für die Schweiz: Willy Waller, Bleicherweg 11, Zürich 27

pavatex

Lärmbekämpfung
Akustik-Verbesserungen
Wärme- und
Feuchtigkeits-Isolationen

Ausführung der Schall-
Isolationen im Neubau
Bruggerstraße der
AG. Brown Boveri & Cie.

Pavatex Akustik Duro
24 mm gelocht
Pavatex Akustik 24 mm gerillt

A. Faisst Bern

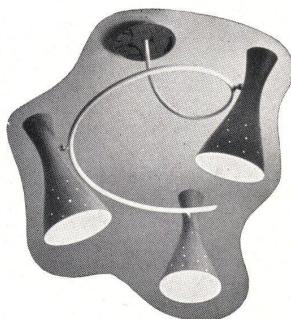
Spezialfirma
für Pavatex-Arbeiten
Laupenstraße 51
Telefon 031 / 3 49 40
Über 50 Jahre Isolationen



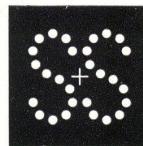
Diese gebogene Fensterwand eines Wintergartens ist mit Cudo-Doppelscheiben verglast, die auch bei hoher Außentemperatur blank bleiben.



Beleuchtungskörper



für Industrie, Geschäftshäuser,
Verkaufsräume, Schaufenster,
Schulhäuser usw.



Steiner & Steiner AG. Basel

Claragraben 117

Telephon 061 / 22 97 02

Diese Aufnahme von einer Versuchsanordnung wurde gemacht bei einer Außentemperatur von +15° und einer InnenTemperatur von -15°. Die normale Fensterscheibe rechts ist ganz mit Eis bedeckt, während die Cudo-Doppelscheibe links ihre klare Durchsichtigkeit behält.

bei normalen Witterungsverhältnissen nicht beschlagen, im Winter also auch keine Eisblumen zeigen, die die Sicht völlig behindern. Die Doppelscheibenentwicklung bei der SIGLA/Kunzendorf begann anfangs der dreißiger Jahre und führte 1934 zu dem Patent Nr. 634 922. In den folgenden Jahren begann eine amerikanische Entwicklung, welche die starre Verbindung von Metallstreifen mit Glas durch Verlötzung zum Gegenstand hatte. Diese führte etwa um das Jahr 1940 und in den folgenden Jahren zu verschiedenen Patenten. Diese starre Verarbeitung, welche speziell unter dem Namen «Thermopane-Glas» allgemein bekannt ist, wird in der Bauverglasung angewendet.

Wenn sich Cudo-Glas nun im diffizilen Waggon- und Flugzeugbau als ideale Lösung erweisen konnte, wird man dieses Doppelscheibenglas für Verglasung stationärer Fenster erst recht geeignet halten müssen. Das gilt besonders für die großen Fensterflächen von Krankenhäusern, Schulen, Verwaltungsgebäuden und Industriebauten. Hier spielt es eine große Rolle, wie weit die Kranken- oder Arbeitsräume nicht nur durch die massiven Wände, sondern auch an den Fensterseiten gegen Hitze, Kälte und Schall isoliert sind.

Der Wärmedurchgang wird mittels der sogenannten Wärmedurchgangszahl k angegeben, welche aussagt, wieviele Kalorien pro Stunde bei 1° Celsius Temperaturdifferenz durch 1 qm Fläche hindurchgehen ($\text{kcal}/\text{m}^2 \cdot \text{C} \cdot \text{h}$). Diese Wärmedurchgangszahl ist abhängig von den Windverhältnissen, und bei einem Hochhaus ist bei den oberen Stockwerken mit stärkeren Luftströmungen zu rechnen als etwa bei den unteren Stockwerken. Der Rechnungsfaktor beträgt für stärkere Windverhältnisse zirka 10, für schwächere Windverhältnisse zirka 7. Man kann daher nicht nur den unteren Wert für geringe

Airflowverhältnisse angeben; für die Praxis ergibt sich am besten ein Mittelwert, welcher für Einfachverglasung von zirka $3 \text{ kcal}/\text{m}^2 \cdot \text{C} \cdot \text{h}$. ergibt. Für die vielen, dicht an den Fenstern gelegenen Arbeitsplätze in Verwaltungsgebäuden und Schulen ist es von Bedeutung, daß Cudo-Scheiben ein ideales Mikroklima ergeben, das heißt in unmittelbarer Nähe eines damit verglasten Fensters kein Luftzug zu spüren ist. Liegbewordene Arbeitsplätze am Fenster können daher auch im Winter beibehalten werden. Da die Maße der in der Fabrik in das Metallprofil fest eingefügten Scheiben am Bau nicht mehr verändert werden können, ist es allerdings erforderlich, daß Fensterrahmen und Sprossenteilungen maßgerecht gearbeitet sind. Über solche technischen Fragen, Kosten und Lieferungszeiten gibt jeder Glasgroßhändler Auskunft.

In großen Bauten pflegt die Reinigung der vielen Fenster den Unterhaltsaufwand nicht unwesentlich zu belasten. Cudo-Fenster bieten den Vorteil, daß bei ihnen nur zwei Glasflächen zu putzen sind und nicht vier, wie bei Doppel- oder Verbundfenstern. Die Fensterrahmen können aus Holz oder Metall sein, in beiden Fällen lassen sich Cudo-Scheiben vom Glaser in gewohnter Weise mit Leinölkitt haltbar einsetzen. Überschaut man die in den letzten hundert Jahren gemachten Bemühungen, ein möglichst einfach herzustellendes, gut wärmedämmendes und leicht zu montierendes Doppelfenster zu schaffen, das sich für Bauten aller Art eignet, ist man geneigt, die Erfindung – und Verwendung – eines solchen Doppelscheiben-glasses, wie es die Cudo-Scheibe darstellt, für eine wichtige Neuerung im Fensterbau zu halten.

Generalvertretung für die Schweiz:
Willy Waller, Bleicherweg 11, Zürich
Telephon 23 54 38